

Mit Datenarchivierung die Performance optimieren und Kosten senken

Wachstumsraten von monatlich 10 bis 15 Prozent für eine SAP-Datenbank sind nicht ungewöhnlich. Eine Folge: Die Performance leidet. Die nahe liegende Lösung: Mehr Speicherplatz. „Denn Festplatten sind preiswert“, lautet eine weit verbreitete Fehleinschätzung. PBS archive add ons können Datenbestände in SAP-Datenbanken um mehr als die Hälfte reduzieren, für eine bessere Performance sorgen und die Hardwarekosten senken.

PBS archive add ons bei SPAR Schweiz

Unter anderem 403.700 Bestellungen und 636.000 Fakturen hatten das Datenvolumen bei der SPAR Schweiz Monat für Monat um durchschnittlich 25 Gigabyte auf 2 Terabyte anwachsen lassen. Eine Entwicklung, die mit der SAP-Standardarchivierung im Rahmen der Hauptanwendung SAP Retail kaum aufzuhalten war. Deswegen sollten im Rahmen eines Wechsels von SAP R/3 (Release 4.6c) auf mySAP Enterprise Datenmenge und Performance nach dem Upgrade überprüft und optimiert werden. Wolfgang Mähr, Leiter EDV bei SPAR Schweiz in St. Gallen: „Wir hatten kontinuierlich ein sehr hohes Datenwachstum und Performance-Engpässe, die wir mit der Auslagerung von Daten über zusätzliche PBS-Module beheben wollten.“

Das Archivierungskonzept

Ausgangspunkt der Optimierung und Datenvermeidung ist eine Analyse der Datenbank, aus der sich Maßnahmen zur Identifikation von Archivierungsmöglichkeiten und zur Datenvermeidung ergeben. Gesetzlich oder durch die Finanzbehörden ist festgelegt, welche Daten archiviert werden müssen und auf die jederzeit zu Prüfzwecken zugegriffen werden kann.

Dabei handelt es sich häufig um Daten, die im Geschäftalltag meist nicht mehr benötigt werden, für die aber bestimmte Residenzzeiten eingehalten werden müssen.

Analysiert werden die Tabellengrößen in den SAP-Datenbanken, die Belegverteilung und ihre Archivierbarkeit. Analysiert und archiviert werden aber auch kundeneigene Tabellen (Z-Objekte), die von der SAP-Standardarchivierung nicht berücksichtigt werden. Auch diese können eine beachtliche Größe entwickeln und wachsen stetig weiter. Mit dem Archivierungskonzept werden die maßgeblichen Archivierungsobjekte festgelegt. Das Archivierungskonzept wird unter Berücksichtigung technischer Aspekte und aus Sicht der Geschäftsprozesse von der ComSol AG branchen- und unternehmensspezifisch erstellt.



SPAR-Gruppe Schweiz

Die SPAR-Gruppe Schweiz ist ein Familienunternehmen mit Sitz in St. Gallen/Gossau und Lizenznehmerin von SPAR International. Die Unternehmensgruppe verfügt über 140 SPAR- und EUROSPAR-Märkte und sechs Cash & Carry Abholmärkte. Mit 857 Mitarbeitern wurde im Jahr 2004 ein Umsatz von etwa 750 Millionen Schweizer Franken erzielt.

Dabei werden folgende Fragestellungen bearbeitet und beantwortet:

- Wie viel Speicherplatz belegen welche Module?
- Wie hoch ist das monatliche Belegaufkommen?
- Wie groß ist ein Beleg durchschnittlich?
- Wie stark wächst die Datenbank monatlich bzw. jährlich?
- Welche Daten sind für die betriebswirtschaftlichen Prozesse irrelevant und können gelöscht werden?
- Bei welchen Tabellen kann die Fortschreibung unterbunden werden?
- Welche Daten können vordringlich archiviert werden?
- Welche Tabellen werden mit welchen Archivierungsobjekten archiviert?

Der Analysebericht der ComSol AG enthält die Ergebnisse der Ist-Analyse, eine Prognose des weiteren Datenwachstums sowie Empfehlungen zur Datenvermeidung. Damit wird transparent, welche Daten gelöscht oder archiviert werden können und welche Archivierungsverfahren geeignet sind.

In die Analyse bei der SPAR Schweiz wurden die bereits im SAP-Standard archivierten SAP-Module Finanzwesen (FI), Materialwirtschaft (MM) und Vertrieb (SD) einbezogen. Im SAP-Modul Controlling (CO) wurden neue Archivierungsobjekte (Einzelposten, Ergebnisrechnung, spezielle Ledger Indizes) berücksichtigt. Im Anschluss an die zwei Basis-Beratungstage wurde, ausgehend von den Ergebnissen der Analyse, positiv über die Einführung der PBS archive add ons entschieden. Damit konnte das Datenvolumen bei SPAR Schweiz um ein Drittel reduziert werden. Wolfgang Mähr bilanziert als wesentliches Ergebnis die verbesserte Performance und stellt *„die ausgezeichnete Beratung und Schulung durch die ComSol AG während des gesamten Projektes“* heraus.

Nutzen der Archivierung

PBS archive add ons ergänzen die SAP-Archivierung und ermöglichen eine erhebliche Reduzierung der SAP-Datenbank, da die Daten komprimiert und in Archivdateien außerhalb der Datenbank abgelegt werden. Folgende Nutzenaspekte sind besonders hervorzuheben:

- Die Verweildauer der Belege im SAP-System wird auf ein Minimum reduziert.
- Es werden alle Daten eines Belegs in die Archivierung einbezogen und das SAP-System wird maximal entlastet.
- Durch eine frühe und regelmäßige Archivierung wird die Performance der SAP-Anwendungen optimiert, der Zugriff auf Daten und Transaktionen wird beschleunigt.
- Die Anwender haben über alle SAP-Module einen direkten Zugriff auf die archivierten Daten und sehen diese in der gewohnten Oberfläche des SAP-Systems.
- Die PBS archive add ons können effizient implementiert werden.

PBS archive add ons bei Shell Europe Oil Products

Ausgangspunkt für die Einführung der PBS archive add ons bei der Shell Europe Oil Products (SEOP) in Den Haag waren die neuen steuerlichen Anforderungen, die seit dem 1. Januar 2002 digitale Betriebsprüfungen vorsehen. Finanzverwaltungen haben im Rahmen von Betriebsprüfungen weitgehende Zugriffsrechte auf die Datenverarbeitungs-Systeme von Unternehmen. Dabei kann die Dateneinsicht durch direkten Zugriff auf das Programm oder durch Einsicht in gespeicherte Daten erfolgen. Zwar wurden die Daten bei Shell Europe Oil Products bereits vorher im SAP-Standard archiviert, die SAP-Standardarchivierung genügte jedoch nicht den neuen steuerlichen Anforderungen.

Hinzu kam, dass die Datenbank monatlich um 100 Gigabyte wuchs und insgesamt 1,8 Terabyte umfasste.

Die ComSol AG wurde in bereits laufende Projekte bei der Shell Europe Oil Products hinzugezogen, mit denen eine gemeinsame SAP-Anwendung für mehrere europäische Länder mit unterschiedlichen gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben implementiert werden sollte. Unter hohem Zeitdruck und unter Einbeziehung vieler Projektmitarbeiter in der europaweit verzweigten Firmenstruktur mussten Lösungsansätze für die Datenreduzierung analysiert und umgesetzt werden.

Neben der Problemanalyse, der Entwicklung von Lösungsansätzen, dem Customizing der PBS archive add ons und der optimalen Einstellung der Archiv-Umgebung hat die ComSol AG auch Probleme bei der Inbetriebnahme gelöst. *„Wenn neue Applikationen in eine bestehende und funktionierende IT-Landschaft integriert werden, sind Schwierigkeiten bei der Implementierung nicht zu vermeiden“*, weiß Shell-Projektleiter Volker Bassler aus vielen Projekten. *„Die ComSol AG hat uns darauf optimal vorbereitet und die Probleme bei der Implementierung flexibel und schnell gelöst.“*

Bestandteil des Projektes bei Shell Europe Oil Products war auch die Schulung der Mitarbeiter aus unterschiedlichen europäischen Ländern durch die ComSol AG, die das Interface zwischen Steuerabteilungen, Prüfern und der IT-Landschaft gestalten sollen.

„Vor allem beim Customizing der PBS archive add ons hat uns die ComSol AG hervorragend beraten und unterstützt“, stellt Volker Bassler heraus. Für Bernd Hellgardt, Vorstandssprecher der ComSol AG, ist das selbstverständlich: *„Schließlich verstehen wir uns als Mittler zwischen unseren Kunden und der PBS Software GmbH und sorgen dafür, dass die PBS archive add ons an neue und veränderte*

Anforderungen unserer Kunden angepasst werden.“

Fazit aus den beiden Projekten:

Die Archivierungsprojekte bei SPAR Schweiz und Shell Europe Oil Products zeigen: PBS archive add ons sind nützliche Ergänzungen für die SAP-Standardarchivierung und die ComSol AG ist der richtige Partner für das Customizing und die Implementierung. Das bestätigt auch die rundum positive Bilanz von Shell-Projektleiter Volker Bassler: *„Die Datenarchivierung findet zwar weiterhin mit SAP-Standards statt, die von der ComSol AG implementierten PBS archive add ons bieten jedoch die Möglichkeit, die archivierten Daten benutzerfreundlich und online in der SAP-Anwendung mit guter Performance auch wieder anzeigen können.“*



Shell Europe Oil Products

Shell Europe Oil Products (SEOP) wurde nach einer Reorganisation der Dutch/Shell Gruppe zum 1. Januar 2005 in die Unternehmensgruppe integriert. Die Royal Dutch/Shell Gruppe ist eine der größten Unternehmensgruppen der Welt mit 115.000 Mitarbeitern weltweit in den Geschäftsbereichen Exploration und Förderung von Öl und Erdgas, Verarbeitung und Vertrieb von Mineralöl, Erdgas/Strom, Chemie und Erneuerbare Energien. Sie fördert etwa drei Prozent des Ölaufkommens der Welt. Im Jahr 2004 belief sich der Umsatz der Royal Dutch/Shell Gruppe auf fast 300 Milliarden US-Dollar.